



Der Jugendstadtrat der Stadt Solingen

Der Jugendstadtrat ist die offizielle Vertretung der Solinger Jugendlichen. Er ist ein überparteiliches, politisches Gremium, das 21 gewählte Mitglieder zwischen 14 und 17 Jahren hat. Alle 2 Jahre finden Wahlen an allen weiterführenden Schulen Solingens statt. Wahlberechtigt sind alle in Solingen wohnhaften Jugendlichen zwischen 14 und 17 Jahren.

Ausgangslage

- Der Jugendstadtrat (JSR) besteht seit 1997 (aktuell im Amt: 10. JSR)
- Hauptbestandteil der Arbeiten des JSRes:
 - * 1x im Monat Sitzung
 - * Teilnahme an Ausschüssen/Beiräten/Bezirksvertretungen
 - * Arbeiten innerhalb selbst gewählter Projektgruppen
- Schnittstelle für Jugendliche zur Verwaltung / Politik
- Geschäftsstelle JSR – Jugendförderung

Ziele

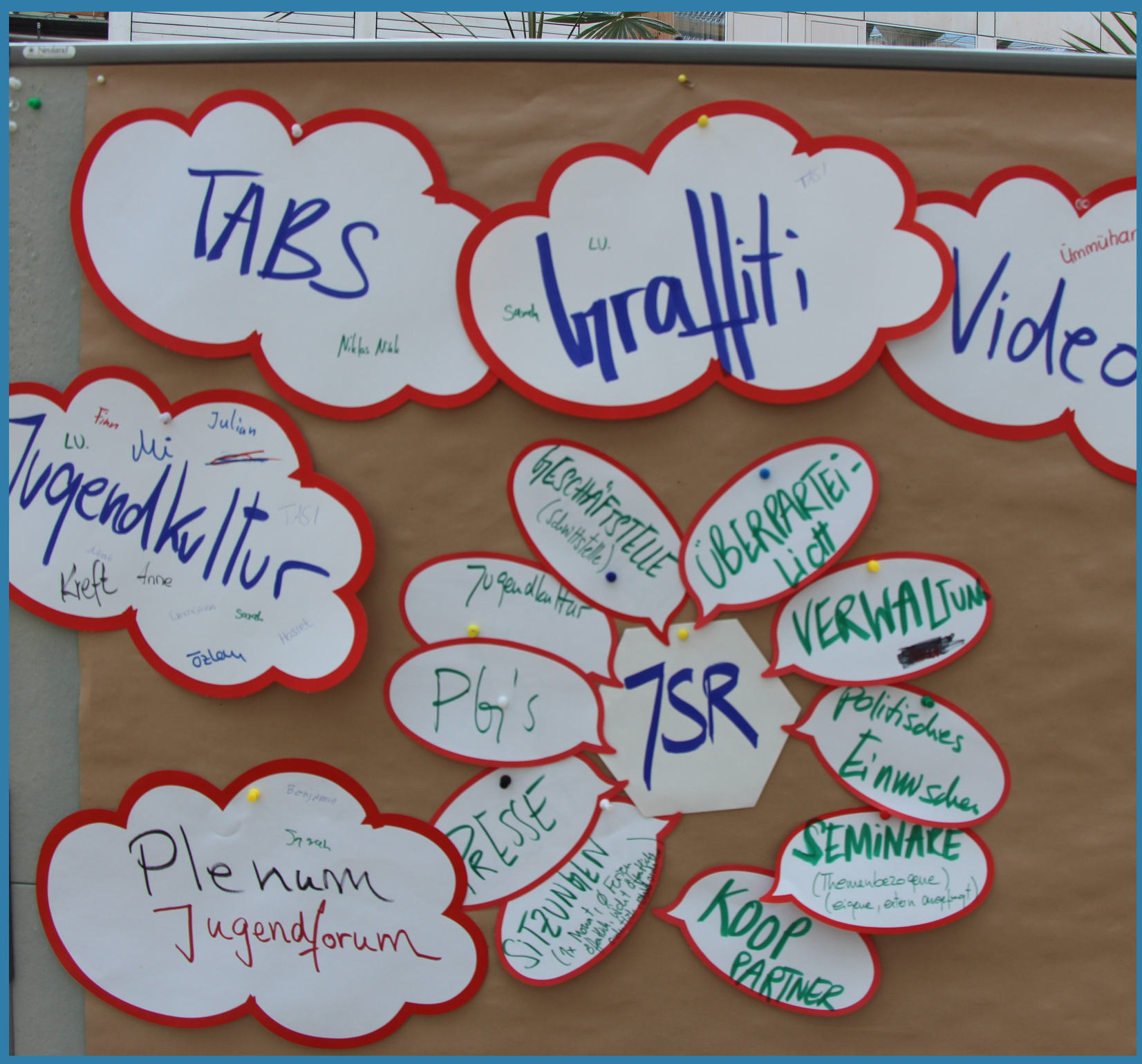
- Jugendliche frühzeitig in politische und gesellschaftliche Prozesse einzubeziehen
- Vorstellungen und Wünsche von Jugendlichen besser in kommunale Entscheidungen einfließen zu lassen
- Den Jugendstadträten wird ein Lernfeld geboten, in dem sie einen Einblick in politische Entscheidungsfindung und Einflussnahme üben.
- Einsicht in die Verwaltung einer Kommune

Umsetzung

- Aufgreifen von Ideen / aktueller Anliegen der Jugendlichen
- Unterstützung bei Umsetzung der Ideen / Hauptakteure: Jugendstadträte / weitere Jugendliche
- Finanzierung erfolgt über Stadt Solingen
- Eine Teilnahme ist für die Jugendlichen kostenlos
- Amtszeit: 2 Jahre

Erfolge

- Eröffnung der Skaterhalle Rollhaus (2007)
- Mitwirken bei Jugendkulturfestival / Organisation und Umsetzung von Kochbattles
- Organisation und Umsetzung von Kleidertauschbörsen (Nachhaltigkeit)
- Mitsprache und Erfolg bei der Diskussion zum Haushaltssicherungskonzept
- Entwicklung einer Beratungssapp (aktuell noch in Bearbeitung)
- Gestaltung des öffentlichen Raumes (Graffiti)
- Filme zu Themen wie Einbürgerung, Nachhaltigkeit, Brandanschlag, etc.



Eine Veranstaltung der

LAG 21
Landesarbeitsgemeinschaft
AGENDA 21 NRW e.V.
Zusammen mehr bewegen im Netzwerk
Nachhaltigkeit NRW!

In Kooperation mit



Gefördert durch

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen

